

Die Verführung der Reduktion

Junge Schweizer Künstler in der Alten Fabrik Rapperswil-Jona

Suzanne Kappeler · Auch während des Umbaus in diesem Jahr ruht das kulturelle Leben in der Alten Fabrik in Rapperswil-Jona nicht. In einem Pavillon auf dem Vorplatz in der Form eines minimalistischen Kubus sind weitere Ausstellungen der Kuratorin Alexandra Blättler zu sehen, die ihre Arbeit zum Thema «New Existentialism» der Jahre 2010/11 fortführen.

Starke Präsenz

Die gegenwärtige mit dem Titel «Minimal Structures» zeigt Fotografien, Skulpturen, Malerei und einen Videofilm von vier Schweizer Künstlerinnen und Künstlern, die überzeugend mit einem verknüpften Formenvokabular arbeiten. Ihre Werke vermögen den Raum mit erstaunlicher Präsenz zu fül-

len und heben trotz den minimalen Mitteln das Bildhafte, Erzählerische hervor. So spielt der in Zürich lebende Colin Guillemet (geb. 1979) in seinen fotografischen Diptychen mit dem Unerwarteten, dem Überraschungsmoment, indem er den Hut eines Magiers mit Rüben statt einem weissen Hasen kombiniert. Wenn dann eine Rakete oder ein Glace-Cornet dem schwarzen Zylinder gegenübergestellt wird, gleitet die Aussage ins Skurrile, verspielt Hintergründige. Auch Stefan Burgers (geb. 1977) Videoloop «Dormicum I. V.» von 2009, in dem wir dem an einem Flügel sitzenden und langsam einnickenden Künstler zuschauen, lässt uns über sein Tun rätseln, spielt doch der Titel auf das gleichnamige Musikstück von John Cage an. Überzeugend formt die lediglich aus zwei über Eck gebogenen Stahl-

trägern bestehende Skulptur «Axes» (2010) der 1981 geborenen Genfer Künstlerin Emily Ding den hinteren Teil des Raumes. Grösse und Massivität des Materials wirken keineswegs einengend, sondern leicht und transparent.

Hart und weich

Vanessa Billy (geb. 1978) malt mit Ölflecken auf blau grundiertem Papier und erhält amorphe Formen, die sich zu einer körperhaften Gestalt verbinden. Ihre Gussbetonskulptur «I Twist, You Turn» (2009) mit einem zwischen zwei Massivplatten eingeklemmten Badetuch verblüfft durch die Verbindung von hartem und weichem Material.

Rapperswil-Jona, Pavillon Alte Fabrik (Klaus-Gebert-Str. 6), bis 22. April. Führungen sonntags 14 h.